
GERMAN LASHING Robert Böck GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

GERMAN LASHING Robert Böck GmbH, Bremen

Geschäftsmodell, Ziele und Strategie

Die German Lashing Firmengruppe, mit den Vertriebsgesellschaften German Lashing Robert Böck GmbH und German Lashing Shanghai Ltd. sowie der Produktionsgesellschaft German Lashing Nanjing Ltd. ist spezialisiert auf die Herstellung, Entwicklung und Vertrieb von innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systemen.

Ziel der Firmengruppe ist die Entwicklung von modernsten Containersicherungs- und anderer Ladungssicherungssystemen, verbunden mit einem stetigen Ausbau der Serviceleistungen, um mit höchster Kundenzufriedenheit Wachstumspotenziale für eine stabile Entwicklung in der Zukunft zu generieren und zu sichern. Zu den Strategien zur Zielerreichung gehören gleichermaßen eine hohe Service- und Produktqualität sowie vertrauensvolle Kundenbeziehungen, mit deren Hilfe auch die Forschung und Entwicklung zu leistungsfähigeren Produkten und Kundenzufriedenheit vorangetrieben werden können.

Unsere Kunden sind insbesondere Reedereien und Werften. Im Jahr 2023 wurden Umsätze mit rund 1.000 Kunden erzielt.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Containerschifffahrt durchläuft seit dem Jahr 2023 eine Phase der Marktkonsolidierung. Die weltwirtschaftliche Gesamtlage ist von Unsicherheit geprägt, insbesondere aufgrund von geopolitischen Spannungen, Inflation und Zinserhöhungen, die sich negativ auf den Handel auswirken können. Die Nachfrage nach neuen Containerschiffen hat sich nach den Rekordbestellungen der vergangenen Jahre etwas abgeschwächt, und die Branche sieht sich mit möglichen Überkapazitäten konfrontiert.

Gleichzeitig treiben technologische Innovationen und die Notwendigkeit zur Emissionsreduktion die Branche in Richtung einer grüneren, aber auch teureren Schiffsflotte. Die Produktion neuer Schiffe wird durch Kapazitätsengpässe und die Komplexität der modernen Schiffstechnologien beeinflusst, was zu verzögerten Auslieferungen führen kann.

Die Reedereien müssen ihre Investitionsstrategien vorsichtiger gestalten und dabei auf eine Balance von moderner, umweltfreundlicher Technologie und einer realistischen Einschätzung der globalen Nachfragesituation setzen. Die Schifffahrtsindustrie wird weiterhin auf Flexibilität und Innovationsbereitschaft angewiesen sein, um sich an die sich ständig verändernden wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen anzupassen.

Geschäftsverlauf

Der größte Ertragsbringer der Gesellschaft ist weiterhin die Erstausrüstung von Containerschiffen und Mehrzweckfrachtern mit innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systemen.

Die German Lashing Gruppe rüstete im Jahr 2023 0,9 Mio. TEU (Vorjahr 0,5 Mio. TEU) der Neubauten mit losen Sicherungssystemen aus, was einem weltweiten Marktanteil von 36% entspricht. Als Folge dieses Anstiegs sind die Umsatzerlöse in diesem Bereich gestiegen. Die Umsätze im After Sales Service konnten auch im Jahr 2023 weiter gesteigert werden. Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 23.403 auf TEUR 63.373 gesteigert. Das entspricht einer Steigerung um rund 59 %.

Der Jahresüberschuss ist mit der Steigerung der Umsatzerlöse im Jahr 2023 von TEUR 3.045 auf TEUR 8.858 gestiegen und liegt damit deutlich über den Erwartungen. Zusätzlich zu der erheblichen Verbesserung des operativen Ergebnisses sind auch die Beteiligungserträge um rd. TEUR 1.559 auf TEUR 2.103 gestiegen. Der starke Anstieg des operativen Ergebnisses hat in dem Anstieg des Ertragssteueraufwands gezeigt. Dieser liegt mit TEUR 3.777 um TEUR 2.716 über dem Niveau des Vorjahres. Die Geschäftsführung ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der größte nichtfinanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft ist weiterhin die Qualität, mit der wir insbesondere Aufträge für die Erstausrüstung von Containerschiffen und Mehrzweckfrachtern aufgrund unserer innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systeme durchführen.



Finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung und Überwachung der Gesellschaft sind der Auftragsbestand, die Umsatzerlöse sowie die Betriebsergebnisse. Die Überwachung erfolgt auf monatlicher Basis.

Die German Lashing Firmengruppe, mit den Vertriebsgesellschaften German Lashing Robert Böck GmbH und German Lashing Shanghai Ltd., verfügt zum 31.12.2023 über einen Auftragsbestand von TEUR 68.900.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 23.403 auf TEUR 63.373 gestiegen. Das entspricht einer Steigerung um 58,6 %. Die Materialeinsatzquote hat sich von 74,1 % auf 69,5 % verbessert. Als Folge hat sich der Rohertrag von TEUR 10.370 auf TEUR 19.345 fast verdoppelt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 2.524 um TEUR 864 über dem Niveau des Vorjahrs. Darin sind im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 2.441 enthalten. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zur Entwicklung des Rohergebnisses unterproportional um 37,8 % auf TEUR 3.577 gestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.009 auf TEUR 7.707 resultiert zum einen aus den um TEUR 2.008 auf TEUR 4.280 gestiegenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung. Zum anderen lagen die umsatzabhängigen Kosten (u.a. Ausgangsfrachten und Kommissionen) aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung erheblich über dem Volumen des Vorjahres.

Das EBIT hat sich von TEUR 4.234 auf TEUR 12.639 fast verdreifacht. Der Jahresüberschuss ist um TEUR 5.813 auf TEUR 8.858 gestiegen.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH ist weiterhin durch die sehr gute Eigenkapitalausstattung gekennzeichnet. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 23.126 beträgt das Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 TEUR 11.468. Daraus ergibt sich rechnerisch eine Eigenkapitalquote von 50 % (Vorjahr 47 %). Der Anstieg von Eigenkapital und Eigenkapitalquote ist aufgrund unterjährig erfolgter Gewinnausschüttungen nicht höher ausgefallen.

Trotz des erheblichen Anstiegs des Geschäftsvolumens sind auf der Aktivseite die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbezogen um TEUR 2.628 auf TEUR 5.908 zurückgegangen. Die sehr gute wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich in der Entwicklung der liquiden Mittel. Diese sind um TEUR 6.678 auf TEUR 10.142 gestiegen.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind im Jahr 2023 um TEUR 2.347 auf TEUR 11.637 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus den höheren Steuerrückstellungen (+ TEUR 3.095) und gestiegenen sonstigen Rückstellungen (+ TEUR 716). Diesem Anstieg steht ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (- TEUR 1.058) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-TEUR 409) gegenüber. Den Verbindlichkeiten stehen ausreichend kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel in Höhe von TEUR 17.126 gegenüber.

Finanzlage

Durch die Fertigung und gleichzeitige Auslieferung von Produkten weltweit durch den der Gesellschaft zugehörigen Betrieb in China sowie durch das Vorhalten diverser Lager für die kurzfristige Auslieferung an Kunden, ergibt sich der wesentliche Finanzierungsbedarf der Gesellschaft.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden (wie im Vorjahr) im Jahr 2023 nicht in Anspruch genommen. Der operative Cashflow (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) hat sich von TEUR 3.085 auf TEUR 8.898 verbessert

Durch die sehr gute Liquiditätssituation der Gesellschaft werden auch für das kommende Jahr keinerlei Engpässe erwartet. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Forschungsbericht

Der Bereich Forschung und Entwicklung steht im Vordergrund der unternehmerischen Aktivitäten und wird in enger Zusammenarbeit mit Kunden, Anwendern sowie internen und externen Forschungseinrichtungen vorgenommen. Durch die ständige Weiterentwicklung, bzw. Neuentwicklung und Optimierung von Sicherungselementen sollen weitere Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern geschaffen werden. Wie in den vergangenen Jahren liegt der Schwerpunkt weiterhin im Bereich der Vollautomatisierung des intermodalen Containerverkehrs und in der Weiterentwicklung von wartungsfreien Sicherungskomponenten.

Prognosebericht

Die Marktkonsolidierung der Containerschifffahrt hält 2024 weiter an. Aus der bestehenden Nachfrage nach wirtschaftlichen und wettbewerbsfähigen neuen Containerschiffen resultiert eine weiterhin hohe Nachfrage nach innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systemen. Die German Lashing Gruppe erwartet als anerkannter und etablierter Systemlieferant weiterhin zusätzliche Ausrüstungsaufträgen für die Jahre 2024-2025.

Für das Jahr 2024 erwarten wir ein weiteres Umsatzwachstum auf rd. Mio. EUR 71. Bei steigenden Rohstoff- und Energiekosten rechnen wir mit einem - im Vergleich zum Jahr 2023 - nochmals verbesserten Jahresüberschuss von rd. Mio. EUR 9,7.

Mit der Entwicklung von modernsten Containersicherungs- und anderer Ladungssicherungssystemen, verbunden mit einem stetigen Ausbau der Serviceleistungen, sieht die Gesellschaft Wachstumspotenziale auch für die weitere Zukunft.

Risikobericht

Die German Lashing Robert Böck GmbH ist in der wirtschaftlichen Tätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Das Umsatzvolumen und das Jahresergebnis sind von dem Neubauvolumen an Container-Schiffen und dem Marktanteil an diesem Neubauvolumen abhängig. Das durch den anhaltenden Krieg zwischen Russland und der Ukraine verursachte geopolitische Risiko bleibt ein zentraler Unsicherheitsfaktor, der die globalen Handelsströme, die Energiepreise und die Logistik im Allgemeinen stark beeinflusst. Während in einigen Regionen, wie Südostasien, Nordamerika und Europa, eine wirtschaftliche Erholung zu beobachten ist, bleibt die Unsicherheit bezüglich der langfristigen Auswirkungen der geopolitischen Spannungen sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Abkühlung in wichtigen Volkswirtschaften (insbesondere in der Eurozone und den USA). Diese Unsicherheiten haben direkte Auswirkungen auf die Nachfrage nach Containertransporten und damit auch auf das Neubauvolumen für Container-Schiffe.



Da ein Teil des Geschäfts in ausländischer Währung abgewickelt wird, stellt auch die Kursentwicklung des US-Dollars zu EUR bzw. Renminbi ein Risiko für die Geschäftsentwicklung dar. Sofern sich die Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung nicht ausgleichen, werden die Währungsrisiken in Einzelfällen durch entsprechende Sicherungsgeschäfte abgesichert. Ziel der Absicherung ist es, die Risiken aus Währungsschwankungen zu begrenzen.

Zu Absicherung werden dabei derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisen-Swaps eingesetzt. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente zur Währungsabsicherung ist auf die wirtschaftliche Absicherung der operativen Geschäfte begrenzt. Die interne Überwachung und Kontrolle der Währungsrisiken und der Sicherungsgeschäfte erfolgt laufend.

Abgesichert werden Fremdwährungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten, aus schwebenden Absatz- und Beschaffungsgeschäften sowie aus mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Ein- und Auszahlungen aus entsprechenden Geschäften.

Darüber hinaus werden keine weiteren Finanzinstrumente zur Absicherung möglicher sonstiger Risiken eingesetzt.

Gewährleistungsrisiken werden, soweit möglich, durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Chancenbericht

Die fortschreitende Digitalisierung und der Fokus auf Nachhaltigkeit sowie verschärfte regulatorische Anforderungen seitens der Behörden und Vorschriften der Klassifikationsgesellschaften bieten der Gesellschaft erhebliche Chancen für die Weiterentwicklung und den Ausbau ihres Portfolios im Bereich der Ladungssicherung. Mit innovativen Produkten, die den aktuellen Herausforderungen der Schifffahrts- und Logistikbranche gerecht werden, kann die Gesellschaft ihre Marktposition weiter stärken und zusätzliche Wachstumsfelder erschließen.

Bremen, den 13. November 2024

GERMAN LASHING Robert Böck GmbH

Torsten Nitsche

Thomas Penon

Oliver Dennhardt

Bilanz

Aktiva

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | 1.486.508,73 | 1.513.056,73 |
| I. Sachanlagen | 1.025.523,53 | 1.052.071,53 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.007.698,53 | 1.039.350,53 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 17.825,00 | 12.721,00 |
| II. Finanzanlagen | 460.985,20 | 460.985,20 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 460.985,20 | 460.985,20 |
| B. Umlaufvermögen | 21.632.117,43 | 15.893.770,72 |
| I. Vorräte | 4.506.437,04 | 3.632.299,18 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 6.983.795,41 | 8.797.890,96 |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 916.913,70 | 55.874,40 |



| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|---------------------------|---------------------------|
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 6.066.881,71 | 8.742.016,56 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 10.141.884,98 | 3.463.580,58 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 7.927,78 | 16.730,07 |
| Summe Aktiva | 23.126.553,94 | 17.423.557,52 |
| Passiva | | |
| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
| A. Eigenkapital | 11.467.800,67 | 8.110.259,27 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 520.000,00 | 520.000,00 |
| II. Gewinnvortrag | 2.090.259,27 | 4.545.516,06 |
| III. Jahresüberschuss | 8.857.541,40 | 3.044.743,21 |
| B. Rückstellungen | 5.766.502,52 | 1.955.282,56 |
| C. Verbindlichkeiten | 5.870.178,75 | 7.334.090,69 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.262.085,97 | 6.320.107,27 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 5.262.085,97 | 6.320.107,27 |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | 608.092,78 | 1.013.983,42 |
| davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 608.092,78 | 1.013.983,42 |
| D. Passive latente Steuern | 22.072,00 | 23.925,00 |
| Summe Passiva | 23.126.553,94 | 17.423.557,52 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.2023 - 31.12.2023 EUR | 1.1.2022 - 31.12.2022 EUR |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Rohergebnis | 21.869.097,69 | 12.031.046,70 |
| 2. Personalaufwand | 3.576.800,36 | 2.595.085,43 |
| a) Löhne und Gehälter | 3.258.549,92 | 2.314.895,14 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 318.250,44 | 280.190,29 |
| davon für Altersversorgung | | 5.043,00 |
| 3. Abschreibungen | 40.629,68 | 39.949,34 |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 40.629,68 | 39.949,34 |



| | 1.1.2023 - 31.12.2023 EUR | 1.1.2022 - 31.12.2022 EUR |
|---|------------------------------|------------------------------|
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.707.163,03 | 5.698.054,45 |
| davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung | 4.280.280,55 | 2.272.381,23 |
| 5. Erträge aus Beteiligungen | 2.018.758,15 | 544.806,50 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 2.018.758,15 | 544.806,50 |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 84.572,91 | |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 5.230,78 | 128.461,32 |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 3.776.593,74 | 1.060.882,57 |
| davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern | 1.853,00 | |
| davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern | | 11.211,00 |
| 9. Ergebnis nach Steuern | 8.866.011,16 | 3.053.420,09 |
| 10. sonstige Steuern | 8.469,76 | 8.676,88 |
| 11. Jahresüberschuss | 8.857.541,40 | 3.044.743,21 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

GERMAN LASHING Robert Böck GmbH, Bremen

Allgemeine Angaben

Die GERMAN LASHING Robert Böck GmbH hat ihren Sitz in Bremen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen unter HRB 17334 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Bei der Aufstellung wurden die Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.



Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode.

Bei der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens wurde von der voraussichtlichen Nutzungsdauer, unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsverhältnisse, ausgegangen. Es wurde ausschließlich von der linearen Abschreibungsmethode mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 40 Jahren Gebrauch gemacht.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Einzelwert von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten zzgl. angemessener Anteile für Kosten für Eingangsfrachten, der Lagerhaltung und technischer Abnahmen angesetzt.

Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden beim Vorratsvermögen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr sind abgezinst.

Flüssige Mittel werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Währungspositionen sind mit den Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag umgerechnet worden.

Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese insoweit verrechnet dargestellt. Verlust- und Zinsvorträge sowie Steuergutschriften werden insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie der gewerbesteuerlichen Hebesätze. Die ausgewiesenen latenten Steuern resultieren nur aus Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in der Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden. In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: Zuführung in Höhe von TEUR 11) enthalten.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist im Anlagenspiegel der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH dargestellt.



| | Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR |
|--|---|------------------------|------------------------|
| Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 109.924,71 | 0,00 | 34.560,71 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 242.863,64 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 352.788,35 | 0,00 | 34.560,71 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.592.715,87 | 0,00 | 0,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 353.850,38 | 14.081,68 | 66.612,50 |
| Summe Sachanlagen | 1.946.566,25 | 14.081,68 | 66.612,50 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 460.985,20 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Finanzanlagen | 460.985,20 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Anlagevermögen | 2.760.339,80 | 14.081,68 | 101.173,21 |

| | Umbuchungen EUR | Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023 EUR |
|--|----------------------------|---|
| Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00 | 75.364,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 242.863,64 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 318.227,64 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 0,00 | 1.592.715,87 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | 301.319,56 |
| Summe Sachanlagen | 0,00 | 1.894.035,43 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 460.985,20 |
| Summe Finanzanlagen | 0,00 | 460.985,20 |
| Summe Anlagevermögen | 0,00 | 2.673.248,27 |



| | kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR | Abschreibung Geschäftsjahr EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR |
|--|---|-----------------------------------|---|--|--|
| Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 109.924,71 | 0,00 | 34.560,71 | 0,00 | 75.364,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 242.863,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 242.863,64 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 352.788,35 | 0,00 | 34.560,71 | 0,00 | 318.227,64 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 553.365,34 | 31.652,00 | 0,00 | 0,00 | 585.017,34 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 341.129,38 | 8.977,68 | 66.612,50 | 0,00 | 283.494,56 |
| Summe Sachanlagen | 894.494,72 | 40.629,68 | 66.612,50 | 0,00 | 868.511,90 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Anlagevermögen | 1.247.283,07 | 40.629,68 | 101.173,21 | 0,00 | 1.186.739,54 |
| | | | Zuschreibung Geschäftsjahr EUR | Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR | Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR |
| Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | | 0,00 | 1.007.698,53 | 1.039.350,53 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | 0,00 | 17.825,00 | 12.721,00 |
| Summe Sachanlagen | | | 0,00 | 1.025.523,53 | 1.052.071,53 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | | 0,00 | 460.985,20 | 460.985,20 |

| | Zuschreibung Geschäftsjahr EUR | Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR | Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR |
|----------------------|-----------------------------------|---|------------------------------------|
| Summe Finanzanlagen | 0,00 | 460.985,20 | 460.985,20 |
| Summe Anlagevermögen | 0,00 | 1.486.508,73 | 1.513.056,73 |

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

Aus dem Jahresüberschuss von 3.044.743,21 Euro und dem Gewinnvortrag von 4.545.616,06 Euro des Vorjahres wurden insgesamt 5.500.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet.

4. sonstige Rückstellungen

| | |
|---|--------------|
| Personalbezogene Rückstellungen: | 1.352,9 TEUR |
| Gewährleistung: | 155,0 TEUR |
| Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten: | 48,0 TEUR |
| Sonstige (u.a. Archivierung, ausstehende Rechnungen): | 132,3 TEUR |
| Gesamt: | 1.688,2 TEUR |

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zugunsten der Kreditinstitute sind Grundpfandrechte in Höhe von EUR 1.789.521,58 eingetragen. Daneben bestehen als weitere Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten die Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein Raumsicherungsübereignungsvertrag für Warenlager der Gesellschaft bei dem Fremdlager in Hamburg. Zum 31. Dezember 2023 bestanden (wie im Vorjahr) keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

6. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren wie im Vorjahr aus der Berücksichtigung unterschiedlicher Umrechnungskurse in der Handels- und Steuerbilanz bei der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Bewertungsunterschied 69 TEUR (Vorjahr: TEUR 75).

Der Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern beträgt wie im Vorjahr 32 %.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe gemäß § 277 Abs. 5 HGB

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 2.441 TEUR (Vorjahr: 1.562 TEUR) aus der Währungsumrechnung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 4.280 TEUR (Vorjahr: 2.272 TEUR) aus der Währungsumrechnung.

Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen stammen TEUR 2.019 (Vorjahr: TEUR 545) aus verbundenen Unternehmen.

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Gemeinschaftlich vertretungsberechtigte Geschäftsführer sind:



Torsten Nitsche, Dipl.-Ing.

Thomas Penon, Dipl.-Ing.-Wirt.

Oliver Dennhardt, Dipl.-Ing.

Die Geschäftsführer sind hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung verzichtet.

2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 25 Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

| | |
|--------------|----|
| Angestellte: | 24 |
| Aushilfen: | 1 |
| Gesamt: | 25 |

3. Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2023 war die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen gem. § 271 Abs. 1 HGB beteiligt:

| Firma | Sitz | Eigenkapital | Anteil am Kapital | Jahresergebnis |
|----------------------------------|-----------------|--------------|-------------------|----------------|
| | | | % | |
| German Lashing Nanjing Co. Ltd. | Nanjing, China | 4.182 | 50 | 2.476 |
| German Lashing Shanghai Co. Ltd. | Shanghai, China | 1.295 | 92 | 1.038 |

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens. Der jährliche Aufwand beträgt TEUR 63.

5. Nachtragsberichterstattung

Im Jahr 2024 gab es keine Ereignisse, über die zu berichten ist.

Bremen, den 13. November 2024

GERMAN LASHING Robert Böck GmbH

Torsten Nitsche

Thomas Penon

Oliver Dennhardt

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:



Der Jahresabschluss wurde am 29.11.2024 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GERMAN LASHING Robert Böck GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, 20. November 2024

ADJUVA GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jan Graunke, Wirtschaftsprüfer

Heike Wiegner, vereidigte Buchprüferin